© UNHCR

IM EINSATZ FÜR FLÜCHTLINGE

Der UNHCR setzt sich weltweit dafür ein, Menschen zu schützen, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Der Fokus liegt auf lebensrettender Hilfe in Notfällen, dem Schutz grundlegender Menschenrechte und der Suche nach langfristigen Lösungen für ein sicheres Zuhause.

Oft sind es Fluchtursachen wie Kriege und Gewalt, die Menschen zur Flucht bewegen, begleitet von der Angst um das eigene Leben und das ihrer Familien. Unsere humanitäre Hilfe konzentriert sich darauf, Menschen in diesen Notlagen zu schützen und zu versorgen. Gleichzeitig ist es unser Ziel, in schwierigen Situationen Hoffnung zu schenken und Perspektiven zu schaffen.

Was ist die Genfer Flüchtlingskonvention?

Am 28. Juli 1951 wurde die Genfer Flüchtlingskonvention von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Der offizielle Titel lautet „Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge“.

Im internationalen Flüchtlingsschutz ist diese Konvention das wichtigste Dokument. Es definiert, wer ein Flüchtling ist sowie welcher rechtliche Schutz, welche Hilfe und welche sozialen Rechte Flüchtlingen zustehen. Die Genfer Flüchtlingskonvention bestimmt zudem auch die Pflichten der Flüchtlinge gegenüber den Aufnahmeländern, in denen sie leben.

Wie kam es zur Genfer Flüchtlingskonvention?

Die Genfer Flüchtlingskonvention wurde nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund der großen Fluchtbewegungen innerhalb Europas erlassen. Am Anfang beschränkte sie sich hauptsächlich auf europäische Flüchtlinge. Flucht und Vertreibung endeten jedoch nicht nach dem Zweiten Weltkrieg und traten immer mehr als ein globales, immer stärker werdendes Phänomen auf.

Internationale Vereinbarungen zum Schutz von Flüchtlingen und Migrant*innen

Der Globale Pakt für Flüchtlinge umfasst vier zentrale Ziele:

- Den Druck auf die Aufnahmeländer mindern.
- Die Eigenständigkeit und Widerstandsfähigkeit von Flüchtlingen fördern.
- Den Zugang zu Resettlement und anderen humanitären Aufnahmeprogrammen in Drittstaaten ausweiten.
- Die Bedingungen fördern, die eine Rückkehr in das Heimatland in Sicherheit und Würde ermöglichen.

Welche Rechte hat ein Flüchtling unter der Konvention von 1951?

Die Konvention enthält eine Reihe von Rechten und hebt auch die Verpflichtungen der Flüchtlinge gegenüber ihrem Gastland hervor. Der Eckpfeiler der Konvention von 1951 ist das in Artikel 33 enthaltene Prinzip der Nicht-Zurückweisung (Non-Refoulement). Diesem Grundsatz zufolge darf ein Flüchtling nicht in ein Land zurückgeschickt werden, in dem sein Leben oder seine Freiheit ernsthaft bedroht ist. Dieser Schutz darf nicht von Flüchtlingen in Anspruch genommen werden, die eine Gefahr darstellen oder ein schweres Verbrechen begangen haben.

Einsatzländer & Regionen

Derzeit ist der UNHCR in 135 Ländern der Welt aktiv. Die meisten Einsatzorte befinden sich in Asien und Afrika. Die Kontinente, aus denen die meisten Flüchtlinge und Vertriebenen kommen und sie zugleich beheimaten. Viele der Einsatzgebiete liegen in sehr schwer zugänglichen und oft auch gefährlichen Regionen. Doch wo auch immer wir gebraucht werden, bleibt das Ziel das gleiche: Flüchtlinge retten, schützen und bei einem Neuanfang unterstützen.